

DBV-Marktinformation Ackerbau

Exklusiv für Mitglieder

Paris: Schrumpfendes weltweites Weizenangebot erwartet

Die Weizenkurse in Paris konnten sich im Vergleich zur Vorwoche leicht um 1 auf 190 EUR/t befestigen. Sie wurden von der Sorge um das weltweite Angebot gestützt. Ungünstige Witterungsbedingungen in den konkurrierenden Exportstaaten Russland, der Ukraine und Australien könnten die Ernten dort schmälern. Bullische Impulse gibt zudem die Aussicht auf geringere Aussaatflächen in Frankreich, Deutschland und Großbritannien. So könnte auch in der EU im Kalenderjahr 2020 weniger Getreide zusammenkommen als bisher erwartet. Auftrieb gibt zudem weiterhin die rege Exportnachfrage nach EU-Weizen. Bereits im Dezember verließen zahlreiche Schiffe die französischen und deutschen Häfen. Im Januar wird sich dies voraussichtlich fortsetzen. Feste Preise in der Schwarzmeerregion, die den Weizen aus dieser Richtung unattraktiver für Käufer aus dem Ausland machen, dürften das zusätzlich unterstützen. Zudem hat Marokko den Zoll auf Weichweizen vom 02.01.2020 bis

zum 30.04.2020 ausgesetzt, um eine regelmäßige Versorgung des Landes zu gewährleisten und Preiserhöhungen auf dem Inlandsmarkt zu verhindern. Das wirkte zusätzlich unterstützend, da Marokko eine wichtige Exportdestination für französischen Weizen ist. Die Kursgewinne wurden durch die Verschärfung des Nahost-Konflikts etwas gedeckelt. Marktteilnehmer befürchten, dass dadurch die Handelsströme gestört werden könnten. (Quelle: AMI)

Paris: Rapskurse kräftig gestiegen

Die Rapspreise setzen ihre Aufwärtsbewegung, die schon seit Wochen andauert, auch in dieser Berichtswoche weiter fort. Das geringe Rapsangebot in der EU und auch die geringen Ernteaussichten in Australien schüren die Sorge um Versorgungsengpässe. Zudem dürfte sowohl die europäische als auch die deutsche Anbaufläche zur Ernte 2020 zwar etwas größer ausfallen als im Vorjahr, aber das langjährige Mittel deutlich verfehlen. Das treibt die Kurse kräftig an, die mit 417 EUR/t zuletzt auf das höchste Niveau seit März 2017 kletterten. (Quelle: AMI)

Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2019)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 02	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	168,75	166,81	+1,94	↗
Brotweizen	167,14	165,12	+2,02	↗
Brotroggen	142,20	140,78	+1,42	↗
Futterweizen	162,70	161,37	+1,33	↗
Futtergerste	151,03	150,15	+0,88	↗
Braugerste	179,07	179,51	-0,44	↘
Körnermais	161,04	160,23	+0,81	↗
Raps	392,81	385,92	+6,89	↗

Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		08.01.2020	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Mär 20	190,00	+1,50	+1,25
Paris Weizen	Mai 20	189,50	+1,25	+0,50
Paris Mais	Mär 20	171,25	+0,25	-0,50
Paris Mais	Jun 20	175,50	+0,00	-0,75
Paris Raps	Feb 20	417,25	+0,75	+5,75
Paris Raps	Mai 20	413,75	+1,00	+5,25

Quelle: AMI/LK/MIO; Euronext Paris

Grafik der Woche

